

HAMBURGER OSTERMARSCH

**Krieg und Aufrüstung
stoppen!**

**Auslandseinsätze der
Bundeswehr beenden!**

**Verbot aller
Rüstungsexporte!**

Ostermontag, 21. April 2014

12 Uhr Auftakt

Bei der St. Gertrudkirche, Immenhof, U-Bahn Mundsburg + Uhlandstraße

11.30 Uhr Friedensandacht St. Gertrudkirche

14 Uhr Friedensfest

Carl-von-Ossietzky-Platz, Lange Reihe

Reden • Livemusik • Infostände • Essen und Trinken



Ostermarsch in Wedel, Sonnabend, 19. April 2014

10 Uhr Auftakt vor dem Rathaus in Wedel

12 Uhr Friedensfest, Theaterschiff Batavia

Der Hamburger Ostermarsch und der folgende Aufruf werden unterstützt von:

AG Frieden und internationale Politik, DIE LINKE Hamburg • Akademiker Initiative Hamburg e. V. • Ozan Albayrak, DIDIF-Jugend • Jan van Aken, MdB DIE LINKE • Angela Altmann, Geigenlehrerin • Kersten Artus, MdHB DIE LINKE • Attac Hamburg • Detlef Baade, Stellvertr. DGB-Vorsitzender Harburg • Rolf Becker, ver.di, FB Medien • Brigitte Becher • Esther Bejarano • Christin Bernhold • Walter Bräker, NaturFreundehaus Maschen • BRAKULA Bramfelder Kulturladen e. V. • Lars Buchmann, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE Hamburg-Nord • Bündnis für ein Hamburger Deserteursdenkmal • Denis Celik, Wirtschaftswissenschaftler • Rudi Christian, DKP • Cuba Si • Walter Danielsen, Elektro-Ing. • Kai Degenhardt, Liedermacher • Deutscher Freidenkerverband Nord • Deutsch-Palästinensischer Frauenverein e. V. • DFG-IdK • DFG-VK Hamburg • DFG-VK, Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein • DIDF Hamburg • DIDF Jugend • DKP Hamburg • DKP, Gruppe Lüneburg • DKP Wandsbek • Eva Ekelöf, Pädagogin • Dr. Dieter Engels, Astronom • Wolfgang Erdmann, IG Metall • Fachschaftsrat Geschichte, UHH • Hanna u. Ekke Fetkötter, Versöhnungsbund • FI Bramfeld • FI NaturFreunde Hamburg • FI Niendorf • FI Rissen • FI Winterhude • FI Nordheide • Flüchtlingsrat Hamburg e. V. • Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V. • Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft • Fraktion DIE LINKE, Bezirksversammlung Hamburg-Nord • Frauen in Schwarz • Freie Humanisten Hamburg e. V. • Sieglinde Friess, ver.di Hamburg • Gedenkstätte Ernst-Thälmann, Förderverein • Doris Gercke • GEW Hamburg • Tim Golke, MdHB DIE LINKE • Beate u. Holger Griebner • Karin Gritzuhn, Verwaltungsangestellte • Birgit Gruber, Steuerberatung • Robert Gruber, Lehrer • Peter Gutzeit, Musiker • Karin Haas, Fraktionsvorsitzende DIE LINKE Hamburg-Nord • Bernd Hahnfeld, IALANA • Hamburger Bündnis gegen Rechts • Olaf Harms, ver.di Landesbezirksvorstand • harte zeiten - junge sozialisten & fachschaftsaktive • Gisela Hartmann, Friedensgruppe Iserbrook • Lühr Henken, Sprecher Bundesausschuss Friedensratschlag • Lotti u. Kurt Henseleit • Hans-Heinrich Hinrichsen, stellv. Vors. NaturFreunde Hamburg • Helgrid Hinze, Hamburger Arbeitslosen Initiative • Helene Hohmeier, Vors. NaturFreunde Hamburg • Antje u. Hans-Joachim Holst • Jürgen Hoops • IPPNW Ärzte für Frieden und soziale Verantwortung, Regionalgruppe Hamburg • Irmgard u. Wolfram Jasker, Friedenswerkstatt Wedel • Michael Joho, Einwohnerverein St. Georg • jump-up Schallplattenversand, Bremen • Dr. Hannes Jung, Physiker • Günther Kahl, Architekt • Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und Migranten Hamburg • Renate u. Dr. Wolfgang Kirstein • Johanna Klages, DIE LINKE • Karin Kleinholz, FI Bramfeld • Marion Kohlstedt, Sozialarbeiterin • Kreisverband DIE LINKE Harburg-Land • Landesverband Hamburg DIE LINKE • DIE LINKE Bramfeld-Steilshoop/Farmsen-Berne • Linksjugend [‘solid] Hamburg • Liste LINKS, UHH • Stefan Lorenzen, Lehrer für Pflege • Dr. Manfred Lotze, IPPNW • Hans-Hermann Mack, DFG-VK • Thomas Mayer, Buchhändler • Rachid Messaoudi, stellv. Fraktionsvorsitzender DIE LINKE Hamburg-Nord • Gabi Meyer • Gudrun Meyer • Peter Meyer, Rentner, ver.di • Dörte Möller, Optikermeisterin • Hans-Kay Möller, Dozent • NaturFreunde Deutschlands, LV Hamburg e. V. • Ilona Niknafs, Dipl. Psych., Psychotherapeutin • Norbert Noreik, DKP Wandsbek • Oma Körner Band • Sinan Özbolat, DIDF • Prof. Dr. Norman Paech • PädagogInnen für den Frieden Hamburg • Peggy Parnass, Publizistin • Franz-Josef Peine, ver.di, DKP • Alexandra Pille, Schauspielerin • Gabriela Pille, Lehrerin • Helmut Pille, Lehrer • Projektgruppe für die Vergessenen Opfer des Nazi-Regimes in Hamburg e. V. • Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten e. V. • Prof. i. R. Dr. Dietrich Rabenstein • Michel Quelle, VVN/BdA Stade • Thea Rann, DKP, FI Bramfeld • Referat für internationale Solidarität, ASA UHH • Gisela Reich, Ausschwitz-Komitee • Monika Rieger, Lektorin • Hartmut Ring, PädagogInnen für den Frieden, Bundessprecher • Peter Schenzer, Personalrat, ver.di • Corinna Schlund, Juristin • Reinhard Schmidt, Metallarbeiter • Christiane Schneider, MdHB DIE LINKE • Bernd Schultze, Musiker • Holger Schultze, DKP • SDAJ Hamburg • Uta Segler • Katharina Seifert, Altenpflegerin, ver.di • Ingolf Seiß, Vertrauensmann, ver.di, HGV-Arbeitnehmerschaftsrat • René Senenko, Wirtschaftskaufmann • Reinhardt Silbermann, Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik e. V. • Solidarische Hilfe im Alter SHA • Christian Stache • Dr. Anna Staufenbiel-Wandschneider, Ärztin • Anja Stoeck • Jürgen Stoppel, Steuerfachgehilfe • Lisa Sukowski, GET • Ursula Suhling, VVN-BdA • Heike Sudmann, MdHB • Rainer Tichy, Medienwerkstatt Hamburg • Holger Tilicki • VVN-BdA, Landesverband Hamburg • Vorbereitungsgruppe Methesselfest 2014 • Sönke Wandschneider, Pastor • Antje Wefing, Dipl. Chorsängerin • Wolf Wempe, Schauspieler • Dirk Wilke, Betriebsrat, ver.di • Günther Wilke, Journalist, Wedel • Marianne Wilke, VVN-BdA, Wedel • Sabine Wils, MdEP DIE LINKE • Willi-Bredel-Gesellschaft • Steffi Wittenberg • Thorsten-Michael Wulff, Ruheständler

Der Hamburger Ostermarsch wird unterstützt von: Humanistische Union LV Hamburg

Wir sagen Nein zu Aufrüstung und Krieg!

Militärische Auslandseinsätze, also Kriege, lösen keine Probleme, sondern schaffen stattdessen neue. In vielen Ländern – wie im Irak oder in Afghanistan – sind sie die Hauptursache dafür, dass es keine soziale und zivile Entwicklungsperspektive gibt. Auch in Jugoslawien oder in Libyen wurden große Teile der sozialen und ökonomischen Infrastruktur zerstört. Der Lebensstandard großer Teile der Bevölkerung wurde auf Elendsniveau gesenkt.

Als Folge von Kriegen sind viele Menschen zu Flucht und Migration gezwungen. In Hamburg kämpfen die Lampedusa-Flüchtlinge, die der NATO-Krieg aus Libyen vertrieb, um ihr Existenz- und Aufenthaltsrecht. Doch bis zu uns schaffen es nur ganz Wenige. Die EU versucht mit einem enormen Aufwand, ihre Grenzen für Flüchtlinge unpassierbar zu machen – mit oft tödlichen Folgen.

Auch länger zurückliegende Kriege haben Folgen bis in die Gegenwart. Die Atombombenabwürfe der USA auf Japan und ihr flächendeckender Einsatz des dioxinhaltigen Entlaubungsmittels „Agent Orange“ in Vietnam führen bis heute zu Fehlgeburten und Missbildungen bei Neugeborenen. Ähnliche Folgen hat heute die von NATO- und US-Streitkräften eingesetzte Munition aus abgereichertem Uran. Die Einsatzgebiete wurden auf unabsehbare Zeit verseucht, besonders im Irak, aber auch in Teilen Jugoslawiens. Der Einsatz von atomaren, biologischen und chemischen Waffen ist mit dem Völkerrecht nicht vereinbar, da er in besonderem Maße Zivilisten trifft.

Die „zivile“ Nutzung der Kernenergie gefährdet das Leben von uns allen. Die Beherrschung dieser Technologie öffnet die Tür für die militärische Nutzung. Auch Deutschland könnte mit seinen Plutoniumvorräten in relativ kurzer Zeit eine große Anzahl von Atomwaffen herstellen. Der Hamburger Hafen ist ein internationaler

Umschlagplatz für Atomtransporte; davon gehen auch im Frieden Gefahren für die Bevölkerung aus, wie sich beim Brand des Frachters „Atlantic Cartier“ am 1. Mai 2013 zeigte.

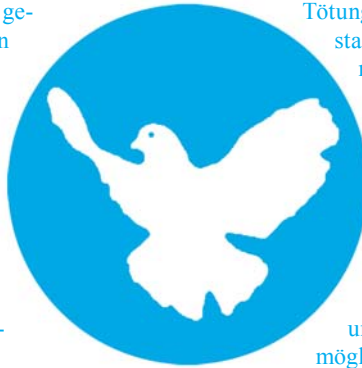
Durch Spionage und das flächendeckende Sammeln von Daten aller Art werden die Rechte von Millionen Menschen missachtet. In vielen Fällen gerieten Unbeteiligte in das Visier der Geheimdienste, sie wurden unschuldig inhaftiert, teilweise gefoltert oder sogar ermordet.

Der Einsatz von Drohnen zur gezielten Tötung verletzt grundlegende rechtsstaatliche Prinzipien. Unter den mittlerweile tausenden Opfern ist ein großer Anteil Zivilisten.

Die Militarisierung bedroht auch die demokratischen Rechte in den kriegführenden Staaten. Die Bundeswehr hat Strukturen für den Inlandseinsatz aufgebaut.

Einsätze gegen Demonstranten und Streikende sind auch bei uns möglich. In Hamburg bedroht die selbstherrliche harte Linie der Polizei demokratische Grundrechte.

Die Rechtfertigungen für den Einsatz des Militärs, wie die „Schutzverantwortung für Menschenrechte“ oder der Kampf gegen den „islamistischen Terror“, sollen die Bevölkerung in den westlichen Industrieländern dazu bringen, die finanziellen und sonstigen Lasten von Hochrüstung und Krieg zu ertragen oder sogar zu unterstützen. Die eigentlichen Gründe, wie die Durchsetzung wirtschaftlicher und politischer Interessen, sollen nicht ins Bewusstsein dringen – denn es sind nicht die Interessen des überwiegenden Teils der Bevölkerung, sondern die von großen, international agierenden Konzernen, die den ungehinderten Zugang zu billigen Rohstoffen und Märkten durchsetzen oder aufrechterhalten und Konkurrenten ausschalten wollen.





Der Nahe Osten mit seinen Erdöl- und Gasvorkommen leidet in besonderem Maße unter der militarisierten Außenpolitik westlicher Staaten. Das gilt auch für den ressourcenreichen afrikanischen Kontinent, wo die EU ihre Interessen immer stärker auch mit militärischen Mitteln verfolgt. Die große Koalition, propagandistisch begleitet vom Bundespräsidenten, forciert diese Militarisierung nach innen und außen.

Rüstung und Krieg sind die Haupthindernisse für eine demokratische, soziale, ökonomisch und ökologisch sinnvolle Entwicklung

Daher gehen wir Ostern auf die Straße und fordern:

- ▶ **Rückzug aller Bundeswehrsoldaten aus den weltweiten Kriegseinsätzen**
- ▶ **Kein Einsatz der Bundeswehr im Inneren**
- ▶ **Drastische Abrüstungsschritte bis hin zur Auflösung der Bundeswehr**
- ▶ **Abbau von Rüstungsproduktion und Rüstungsexport – kein Umschlag von Waffen und Atommaterialien im Hamburger Hafen**
- ▶ **Konversionsprojekte für die Rüstungsindustrie zur Schaffung sinnvoller Arbeitsplätze**
- ▶ **Beendigung aller militärischen Drohnenprojekte – internationale Ächtung von Drohneneinsätzen**
- ▶ **Keine Rüstungsforschung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen**
- ▶ **Keine Werbung für die Bundeswehr an Schulen und Hochschulen**
- ▶ **Keine Anwerbung von Minderjährigen für die Bundeswehr – Deutschland muss sich an seine internationalen Verpflichtungen halten**
- ▶ **Verzicht auf die nukleare Teilhabe: Einstellung der Übungen der Bundeswehr für den Atomwaffeneinsatz.**
- ▶ **Abzug aller Atomwaffen von deutschem Boden statt deren Modernisierung**
- ▶ **Massenvernichtungswaffenfreie Zone im Nahen Osten**
- ▶ **Stilllegung aller Atomanlagen – sofort: Atomindustrie ausgestrahlt**
- ▶ **Weltweite Ächtung von Uranmunition**
- ▶ **Dauerhafte Aufnahme von Kriegsflüchtlingen: Asylrecht statt Abschottung**
- ▶ **Öffnung der Grenzen statt militärischer Abwehr von Flüchtlingen**

Nie wieder Faschismus – Schluss mit den Kriegen!



18. April bis 21. April 2014:

19. April, 14 Uhr, Buchholz: Ostermarsch in der Heide – 19 Uhr, Heideruh: Konzert

20. April, 11 bis 18 Uhr, Heideruh: Friedensfest

21. April, Fahrraddemonstration zum Hamburger Ostermarsch

Aktuelle Informationen: www.hamburgerforum.org